

Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Aachen

Bericht zur Herbstsynode 2008

Die Stiftung blickt auf das zweite Jahr ihres Bestehens zurück. Auch dieses Jahr war sehr erfolgreich. Das Spendenaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich geblieben, jedoch mit geringerem Aufwand und weniger Kosten verbunden gewesen. So stand für die Projekte mehr Geld zur Verfügung.



Aktionen

In der Adventszeit 2007 wurde eine große Briefaktion durchgeführt, die sich wieder an ca. 30.000 Kirchenmitglieder gewendet hat. Im Fokus stand das Programm „Fit für die Schule“ der Evangelischen Beratungsstelle Aachen. Dieses Training bietet Kindern, die Anfangsschwierigkeiten in der Schule haben, gezielte Förderung und hilft ihnen, Mut und Selbstvertrauen zu gewinnen und, oft zum ersten Mal, positive Lernerfahrungen zu sammeln. Das positive Spendenergebnis hat es uns erlaubt, das Programm mit 10.000 Euro zu bezuschussen und so seine Weiterführung in diesem Jahr zu sichern. Überschattet war die Kampagne von einem Streit um die Rechte an einem verwendeten Foto, für das die Agentur, entgegen der Absprachen, die Bildrechte nicht ordnungsgemäß eingeholt hatte. Die Agentur hat zwar die gesamte Verantwortung übernommen, so dass für die Stiftung keine unmittelbaren Rechtsfolgen entstanden sind, dennoch war die Erfahrung sehr unangenehm und führte uns dazu, unsere Zusammenarbeit mit der Agentur zu beenden.

Im Sommer 2008 erschien ein Flyer, der an die bisherigen Spender verschickt wurde und in den Kirchen auslag. Dieser Flyer wurde nicht mehr mit einer Agentur erstellt, sondern in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stiftung Hephata, Mönchengladbach, die Druck, Lettershop-Arbeiten und Versand übernommen hat. Das ist nicht nur kostengünstiger als bisher, sondern bedeutet auch, dass die notwendig entstehenden Aktionskosten zu einem großen Anteil ihrerseits einer diakonischen Einrichtung zu Gute kommen. Die begonnene gute Zusammenarbeit wollen wir auch bei den kommenden Aktionen fortsetzen.

Ergebnisse

Insgesamt hat die Stiftung seit ihrer Gründung über 3100 Spenden erhalten und zählt jetzt 91 Dauerspender. Das Kuratorium hat am 22.9.08 weitere Mittelvergaben beschlossen. Damit sind seit dem Bestehen der Stiftung insgesamt 79.625 € vergeben worden. Im Einzelnen:

Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe:

- Offene Tür, Gut Kullen
- Jugendhaus Kolloseum, Schleiden-Gemünd
- Jugendmitarbeiter Hoengen-Broichweiden

- Kleine Offene Tür, Alsdorf
- Kindergärten

Summe: 33.750 Euro

Hilfe für Menschen in besonderen Lebenslagen

- Fit für die Schule, Aachen
- Kinderheim Brand, Aachen
- Beratungsstelle Anker, Alsdorf
- Jugendhilfeurtscheid, Aachen
- Dragon Kids, Aachen
- Hilfgutscheine der Diakonie, Kirchenkreis

Summe: 33.270 Euro

Unterstützung sozialer und diakonischer Einrichtungen

- Ehrenamtlicher Sozialer Dienst, Mechernich
- Tagespflegehaus der Diakonie, Aachen
- Fachstelle gegen häusliche Gewalt im Kreis Aachen, Alsdorf
- Werkstatt der Kulturen, Aachen
- Ferienmaßnahmen Betreuungsverein, Aachen
- Gemeindediakonie Aachen-West
- Sozialer Dienst, Kall

Summe: 12.605 Euro

Planungen

In der ersten Dezemberwoche, nach Abschluss der Diakonie-Haussammlung, ist wieder eine Briefaktion der Stiftung geplant, die ca. 35.000 Briefe umfassen soll. Dieser Brief wird um Spenden bitten, vor allem für ein Gutscheinsystem, das in unserem Kirchenkreis Menschen, die von Armut betroffen sind, helfen soll. Oft ist der geringe Eigenanteil schon zu viel, um diakonische Angebote, zum Beispiel eine Mutter-Kind-Kur, zu beantragen. Hier sollen Gutscheine Teilnahme und Teilhabe ermöglichen und motivieren. Daneben soll der Brief auch auf konkrete Möglichkeiten zum ehrenamtlichem Engagement im kirchlich-diakonischen Bereich vor Ort aufmerksam machen.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2009 sollen zwei kleinere Briefe an die Spender geschickt werden, um über den Fortgang der Arbeit zu informieren und in Kontakt zu bleiben.

Wir hoffen darauf, dass die Stiftung in den Gemeinden weiterhin bekannter wird. Kollekten und einige Kondolenzspenden haben die Stiftung schon über die Ergebnisse der Briefaktionen hinaus gestärkt. Damit unser gemeinsames Ziel, die soziale und diakonische Arbeit unserer Kirche zu sichern und dafür auch Spenden einzuwerben gelingt, ist die Beteiligung und Unterstützung durch die Gemeinden vor Ort unerlässlich. Die kreiskirchliche Diakoniekollekte 2008 zugunsten des Stiftungskapitals war in diesem Sinne ein gutes Zeichen.

Für den Vorstand
Martin Obrikat